



SAAR-RUNDSPRUCH Nr. 47 vom 26. November 2006

Guten Morgen liebe Hörerinnen, guten Morgen liebe Hörer.

Hier ist Hans, DL8FD vom Ortsverband Neunkirchen Q03 an der Distriktstation DL0SD mit Sonder-DOK SD mit dem Saarrundspruch Nr. 47 vom 26. November 2006.

Sie hören die Informationen aus dem Distrikt Saar sowie Nachrichten des Deutschen Amateur-Radio-Club e.V. für Funkamateure und Funkinteressierte im Saarland und der Umgebung.

Der Saar-Rundspruch wird sonntags um 10:30 Uhr Lokalzeit im 2m-Band, heute über das Relais DBØSR, auf der Frequenz 145,600 MHz sowie im 80m-Band auf 3660 kHz übertragen. Wir wünschen allen Hörerinnen und Hörern einen guten und störungsfreien Empfang und beginnen nun mit der

Übersicht

- Termine
- Glückwünsche
- Wie gestalte ich einen Amateurfunkkurs?
- Humanitäres Engagement steht an erster Stelle
- Amateurfunkprüfung im Dezember
- AMTEC 2006
- Lange Nacht der Wissenschaften am Uni-Klinikum in Homburg/Saar
- Belastung durch Handystrahlen nur Einbildung?
- Wiederholung des Deutschlandrundspruchs
- Mitteilungen des Rundspruch-Teams

Die Meldungen

Termine 2006

- 02. Dezember** Amateurfunkprüfung in Saarbrücken
- 03. Dezember** AMTEC, Messegelände in Saarbrücken
- 16. Dez. bis 6. Jan.** Plymouth - Banjul – Challenge mit Frank, DJ0FM

Glückwünsche

Stellvertretend für alle "Geburtstagskinder" der letzten Kalenderwoche wünschen wir Theo DL8GJ, Florian DD3SF, Natale DC5VU, Volker DF5VO und Manuel DO5MAN zum Geburtstag alles Gute und weiterhin viel Freude am gemeinsamen Hobby, vor allem jedoch Gesundheit.

Wie gestalte ich einen Amateurfunkkurs?

Über dieses Thema referiert der Jugend und Ausbildungsreferent des DARC, Hans-Otto Dornfeld, DL2KCI am Freitag, dem 1. Dezember 2006 im OV Lokal des Ortsverbandes Illingen Q13. Der Vortrag beginnt um 20.15 Uhr und findet im Restaurant Schmidt, Galgenbergstraße 6 in 66557 Illingen statt.

Alle Interessenten sind herzlich eingeladen.

Humanitäres Engagement steht an erster Stelle

Im Rahmen der Plymouth - Banjul – Challenge (PBC) werden die saarländischen Teilnehmer Frank Malburg, DJ0FM und Sascha Katgely mit einem antikierten Volkswagen T3 von Saarbrücken nach Banjul, die Hauptstadt von Gambia fahren.

Frank wird den ersten Teil der Strecke mit entsprechendem vorgestelltem Landeskenner als DJ0FM mobil auf Kurzwelle in den Sendarten Phonie oder APRS QRV sein. Geplant ist der Funkbetrieb auf der gesamten Route.

An der PBC nehmen an vier Terminen jeweils 50 Teams teil. Diejenigen Kraftfahrzeuge, die man ungestraft auch Kiste oder Gurke nennen kann, welche die anspruchsvolle Strecke von 7500km Länge nach Westafrika überstehen, werden von den Teams gespendet und in einer größeren Auktion am Ziel versteigert.

Der gesamte Erlös der Versteigerung wird einem Krankenhaus in Gambia zufließen.

Die in Großbritannien recht bekannte Plymouth - Banjul – Challenge wurde vor einigen Jahren als Gegenveranstaltung zur Rallye Paris - Dakar von Julian Nowill ins Leben gerufen.

Frank und Sascha starten am 16. Dezember 2006, in Saarbrücken. Ihr Weg führt durch Frankreich und Spanien nach Gibraltar wo sie sich mit den aus Plymouth kommenden Teams treffen werden.

Europa und Afrika liegen, im Süden der Iberischen Halbinsel, am dichtesten zusammen und die Grenze zwischen Gibraltar und Spanien ist die kürzeste der Welt.

Nach dem Überqueren der gleichnamigen Meeresstraße führt die Route durch Marokko, Westsahara, Mauretanien den Senegal nach Gambia. Für das Bewältigen der genannten Strecke wurden theoretisch, wenn die Kiste keine Probleme macht, 20 Tage eingeplant.

Gambia ist ein typisches Entwicklungsland, es mangelt an medizinischem Material, seien es Geräte oder aber auch an Verbrauchsmaterialien wie sterile Verbände, Desinfektionsmittel, Spritzen und dergleichen.

In ihrem VW T3 haben Frank und Sascha noch ausreichend Platz um Medizinisch – Technische - Geräte und Verbrauchsmaterial nach Banjul zu transportieren.

Möge diese humanitäre Aktion einen kleinen Beitrag zur Völkerverständigung und zum Abbau des Wohlstandsgefälles zwischen den Industrienationen und den Entwicklungsländern leisten.

Sie sind aber auf Spender angewiesen und unser stellvertretender Distriktvorsitzende Thomas Fricke, DL4VCM hat die Koordinierung der Sachspenden übernommen. Weiterhin wird ein Kurzwellen-Mobile-Tranceiver für die Kommunikation benötigt. Dass der TRX nicht mehr zurück nach Deutschland kommt sollte ggf. nicht überraschen.

Interessenten, die diese Aktion mit Spenden unterstützen möchten, werden gebeten, sich an Thomas Fricke zu wenden. Tel. Nr.: 0681 30140455, oder E-Mail: DL4VCM@amtec-ev.de

Weitere Informationen, Fotos vom genannten Volkswagen T3 und den hoch-motivierten Drivern im Internet unter: www.team-africar.de

Live zu bestaunen ist der T3 und das Team-Africar auch auf der AMTEC am 3. Dezember, oder spätestens zur "Startfete" am Freitag, dem 15. Dezember, zu der alle interessierten YLs und OMs und die, die es noch werden wollen, recht herzlich eingeladen sind. Die Lokalität wird noch bekannt gegeben.

Spenden können dann persönlich abgegeben werden.

Amateurfunkprüfung im Dezember

Die nächste Amateurfunkprüfung bei der der Bundesnetzagentur findet nicht wie berichtet am 3. Dezember zur AMTEC statt, sondern bereits einen Tag früher, und zwar am Samstag, den 2. Dezember um 9 Uhr im Gebäude der Bundesnetzagentur. Der zuständige Prüfungsbeamte, Wolfgang Klose, entschuldigte sich für die verfrühte Meldung bezüglich einer Amateurfunkprüfung auf der AMTEC.

Alle Interessenten möchten sich bitte zeitnah bei der

Bundesnetzagentur
Beethovenstraße 1
66111 Saarbrücken

anmelden. Ansprechpartnerin ist Frau Neusius, Telefon: 0681-9330282.

AMTEC 2006, am 3. Dezember

Weitere Informationen, die nicht im Deutschlandrundspruch genannt werden:

Das Referat AJW wird wie auch im letzten Jahr ein Ausbildertreffen im Messerrestaurant der Saarmesse veranstalten. Das Treffen wird um 11 Uhr beginnen. Der Zugang zum Messerrestaurant ist über den Außenbereich zwischen Halle 3 und 4 möglich und der Weg ist natürlich beschildert.

Ein kostenloser Software-Update-Service für das Packet-Radio-Modem AS296 wird am Stand der ADRASEC57 ab ca. 11 Uhr angeboten, jedoch kein Verkauf.
Nähere Infos in Packet-Radio in der Rubrik SCHULE.

Informationen und das aktuelle Ausstellerverzeichnis der AMTEC sowie über die DX-petition erhält man bei Thomas Fricke, DL4VCM, via dl4vcm@darcl.de und auf www.amtec-ev.de.

Lange Nacht der Wissenschaften am Uni-Klinikum in Homburg/Saar

Ärzte und Wissenschaftler der Medizinischen Fakultät und des Uni-Klinikums öffnen am 29. November ab 17 Uhr ihre Kliniken und Institute für die Bevölkerung.

Die "Lange Nacht der Wissenschaften" an der Homburger Uniklinik starten mit einem Vortrag des Strahlenexperten Jürgen Kiefer zum Mobilfunk. Wie die Klinik mitteilte, beginnt der Vortrag zum Thema "Mobilfunk - die unerkannte Gefahr?" um 17 Uhr im großen Hörsaal der Anatomie.

Kiefer ist Mitglied der Strahlenschutzkommission (SSK) des Bundesumweltministeriums sowie der SSK-Ausschüsse "Risiko" und "Nicht ionisierende Strahlen".

Das Programm beinhaltet:

- Über 100 Vorträge, Führungen, Präsentationen zu aktuellen Medizin- und Gesundheitsthemen – Eintritt frei!
- Spannendes und Interessantes für die ganze Familie mit speziellem Programm für Kinder und Schüler. Die Programm-Übersicht finden Sie online unter www.uks.eu/langenacht
- ab 21 Uhr große „Wissenschaftsfete“ in der Anatomie (Geb. 61) mit der UniBigBand und der Schüler- und Zivi-Band Groove Effect

- für Ihr leibliches Wohl ist bestens gesorgt: Getränke und kleine Snacks gibt es in der Inneren Medizin , im Forschungsgebäude und in der Urologie/HNO

Weitere Informationen unter: www.uni-saarland.de

Auf www.heise.de wurde am 22. November folgendes berichtet:

Belastung durch Handystrahlen nur Einbildung?

Die von Handys und Mobilfunkmasten ausgehende elektromagnetische Strahlung wird schon seit geraumer Zeit kontrovers diskutiert. Während einerseits Betroffene über die negativen Auswirkungen der Magnetfelder klagen, halten Skeptiker die Strahlungsfolgen für eine Erfindung überspannter Esoteriker. Diese "Elektrosensiblen", wie die Wissenschaft sie nennt, führen verschiedene Beschwerden auf elektromagnetische Immissionen zurück, deren Intensität unter gesetzlichen Grenzwerten liegt und die deshalb eigentlich keine biologischen Auswirkungen mehr haben könnten.

Die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) ging diesem Phänomen im Rahmen einer Studie nach, die Anfang November auf einer BAuA-Veranstaltung in Berlin vorgestellt wurde. Wenn die "Elektrosensibilität" biologisch begründet sei, so die Hypothese der Studie, dann müsse der Körper auf die Reizung mit einem elektromagnetischen Feld auch physiologisch und damit messbar reagieren. Für die Studie wurden insgesamt 144 Personen in einem feldneutralen Labor innerhalb einer Stunde drei mal zehn Minuten einem magnetischen 50-Hertz-Feld oder einem gepulsten GSM-Signal von einem Handy mit 2 Watt Sendeleistung ausgesetzt. Die Probanden erfuhren dabei nicht, wann und wie lange sie der Strahlung ausgesetzt wurden. Anhand der elektrodermalen Aktivität ermittelten die Forscher die physiologische Reaktion, zusätzlich wurden die Wahrnehmungen der Probanden abgefragt.

Die Forscher wollten herausfinden, ob sich durch die Bestrahlung die elektrische Hautleitfähigkeit beeinflussen lässt und ob es Unterschiede zwischen "Elektrosensiblen" (48 Teilnehmer) und Nicht-Betroffenen (96 Teilnehmer) hinsichtlich der Wahrnehmungsfähigkeit und anlagebedingten Merkmalen gibt. Im Ergebnis konnten die Forscher bei keinem der Teilnehmer eine Änderung der elektrischen Leitfähigkeit der Haut nachweisen. Auch bei der subjektiven Wahrnehmung der Strahlung konnten die "Elektrosensiblen" keine höhere Trefferquote erzielen als die Kontrollgruppe, obwohl die Betroffenen überdurchschnittlich häufiger angegeben hätten, ein Feld zu spüren.

Die Wissenschaftler ziehen ein nüchternes Fazit der Studie: Aufgrund der Ergebnisse lasse sich das Phänomen der "elektromagnetischen Hypersensibilität" nicht auf eine nachweisbare, biologisch begründete Empfindlichkeit gegenüber alltagsüblichen elektromagnetischen Feldern zurückführen.

Den Text und die Kommentare findet man unter:

<http://www.heise.de/newsticker/meldung/81445>

Wiederholung des Deutschlandrundespruches

...

Mitteilungen des Rundspruch-Teams

Das waren die Meldungen, der Sprecher ist Hans, DL8FD, an der Distriktstation DL0SD; die Redaktion hatte Frank, DL4VCG.

Für die Redaktion sind zuständig: Karl DL4VV, Frank DL4VCG und John DD9ZJ.

Redaktionsschluss ist immer Freitag um 12 Uhr, wenn nichts anderes bekannt gegeben wird.

**Ausnahme:
Redaktionsschluss für den Rundspruch am 3. Dezember ist
Donnerstag der 30. November.**

Zur AMTEC am 3. Dezember wird kein Rundspruch abgestrahlt, es erfolgt nur eine schriftliche Veröffentlichung in Packet-Radio, im Internet und über den E-Mail-Verteiler.

Bitte sendet die Beiträge für den Rundspruch:

via Packet-Radio an: DL4VCG @ DB0LJ

oder an die E-Mail-Adresse: saarrundspruch at web.de

Wer Fragen von allgemeinem Interesse hat, kann sich zur Beantwortung an die Redaktion des Saarland-Rundspruches wenden. Schickt uns eure Fragen, wir versuchen diese zu beantworten. Namen werden nicht genannt. Auf diese Art versuchen wir, Euch noch mehr Informationen über den Amateurfunk näher zu bringen.

Über konstruktive Kritik würden wir uns freuen, sendet bitte nur **berechtigte** Kritiken direkt an die Redaktion.

Diesen Rundspruch kann man auch im Internet unter der Adresse www.darc-saar.de oder in Packet Radio unter der Rubrik DISTRIKT auslesen.

Wer eine automatische Zustellung des Saarland- und Deutschlandrundspruches an seine Mailadresse haben möchte, trägt sich bitte auf www.darc-saar.de ein. Auf der linken Seite den Button "Rundspruch" und dort dann den linken Button "Service" anklicken oder gleich unter der Adresse <http://rundspruch.amateurfunk-saarland.de>

Vielen Dank für Ihr Interesse an diesem Rundspruch.

vy 73!

Hans, DL8FD und das Redaktionsteam

Ende Saar-Rundspruch Nr. 47 vom 26. November 2006